

# Kunst

## Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe II

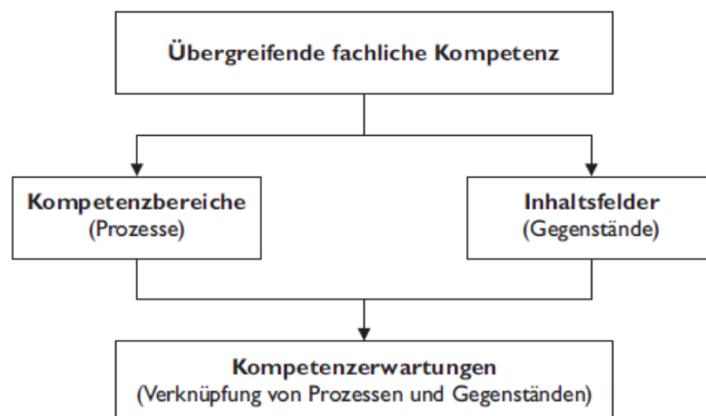
Konrad-Duden-Gymnasium Wesel

# Inhalt

Allgemeines	3
Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase (EF)	5
Unterrichtsvorhaben der Q1	16
Unterrichtsvorhaben der Q2	18
Grundsätze der Leistungsbewertung	29

# Allgemeines

Die folgenden Erläuterungen, aus denen sich der schulinterne Lehrplan für die Sekundarstufe II im Fach Kunst ergibt, sind aus dem Kernlehrplan für Gymnasien und Gesamtschulen des Landes NRW bezogen.<sup>1</sup> Das Fach Kunst zielt durch seine Inhalte und Methoden auf den Aufbau von Bildkompetenz, die der visuellen Emanzipation und Persönlichkeitsbildung dient. Durch die Entwicklung der Fähigkeiten, sich in Gestaltungen auszudrücken und alltägliche und künstlerische Gestaltungen zu erschließen, wird dies erreicht. Rezeption, Produktion und Reflexion über Bildgestaltungen, Gestaltungsprozesse sowie der Wahrnehmungen und Wahrnehmungsbedingungen bilden einen notwendigen Integrationszusammenhang. **Die Einführungsphase** der gymnasialen Oberstufe baut auf den erworbenen Kompetenzen aus der Sekundarstufe I auf. **Der Grund- und Leistungskurs der gymnasialen Qualifikationsphase** sichert die kunst- und wissenschaftspropädeutische Ausbildung auf einem grundlegenden Anforderungsniveau. An ausgewählten Beispielen der Kunstgeschichte und der eigenen gestalterischen Produktion werden grundlegende fachmethodische Kompetenzen ausgebildet.



## Kompetenzbereiche

repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lern-Prozess Beteiligten zu verdeutlichen.

## Inhaltsfelder

systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der gymnasialen Oberstufe verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

<sup>1</sup> Kernlehrplan, Sek II Gym./Ges. NRW, Kunst, 1. Auflage (2014), S.11 ff. <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>

## **Kompetenzerwartungen**

führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse, die auf zwei Stufen bis zum Ende der Sekundarstufe II erreicht werden sollen. Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- ermöglichen die Darstellung einer Progression vom Anfang bis zum Ende der gymnasialen
- Oberstufe und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

Kompetenzbereiche: **Produktion & Rezeption**

Inhaltsfelder: (jeweils unterteilt in Produktion (P), Rezeption (R))

### 1. **Bildgestaltung:**

→ **Elemente der Bildgestaltung** (ELP, ELR)

→ **Bilder als Gesamtgefüge** (GFP, GFR)

### 2. **Bildkonzepte:**

→ **Bildstrategien** als Formen der Bildfindung (STP, STR)

→ **Bildkontexte** als personale, soziokulturelle und historische Bedingungen von Gestaltungen und Wahrnehmungsvorgängen (KTP, KTR)

Die Fachkonferenz hat

- alle konkretisierten Kompetenzerwartungen einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die entsprechenden Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte angegeben. Die zentralen Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens sind durch Fettschrift hervorgehoben;
- zu den aufgeführten Kompetenzen Unterrichtsinhalte angegeben, die sich auch aus den jeweils geltenden Abiturvorgaben ergeben.

Eine Abweichung in der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ist im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sie wird in die regelmäßige Evaluation eingebracht. Dabei bleibt allerdings sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans ausgebildet werden.

# UNTERRICHTSVORHABEN IN DER EINFÜHRUNGSPHASE FACHSCHAFT KUNST

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (Kunst):

Einführungsphase - EF	
<p><b>UV I</b></p> <p><b>Thema:</b> Was ist Kunst? – Annäherung an den Kunstbegriff</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>○ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung</li> <li>○ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>○ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>○ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildkonzepte / Bildgestaltung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>◆ Bildstrategien ◆ Bilder als Gesamtgefüge ◆ Bildkontexte</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Std.</p>	<p><b>UV II</b></p> <p><b>Thema:</b> Grafik in der Beziehung zwischen Naturalismus und Abstraktion</p> <p><b>Kompetenzen :</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel.</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>○ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>○ (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln.</li> <li>○ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand.</li> <li>○ (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit.</li> <li>○ (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>○ (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge ◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte</p>

	<b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.
<p><b>UV III</b></p> <p><b>Thema:</b> Die Welt der Farben – Farbe als Ausdruck und Gestaltungsmittel</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> <li>○ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyse- verfahren.</li> <li>○ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten.</li> <li>○ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand.</li> <li>○ (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildge- fügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form.</li> <li>○ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> <li>○ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Dar- stellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>○ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</li> <li>○ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bild- gegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung /Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><b>UV IV</b></p> <p><b>Thema:</b> Raum und Form – Dreidimensionale Kunst</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren.</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen.</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>○ (ELR6) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> <li>○ (GFP3) entwerfen u. bewerten Kompositionsformen zur gezielten Bildaussage.</li> <li>○ (GFR1) beschreiben die subj. Bildwirkungen auf Grundlage von Perzepten,</li> <li>○ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept (zur Bildanalyse u. Bilddeutung).</li> <li>○ (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dia- log zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>○ (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Dar- stellungsformen.</li> <li>○ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unter- schiedliche zufallsgleitete und gezielte Bildstrategien.</li> <li>○ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge</li> <li>◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung /Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge</li> <li>◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>
--	--

### Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (Kunst):

<b>Unterrichtsvorhaben I, EF</b> <b>Thema: Was ist Kunst? – Annäherung an den Kunstbegriff</b>		
<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Std.		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Inhaltliche Aspekte</b>	
		<b>Mögliche Umsetzung:</b>
<u>Bilder als Gesamtgefüge</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>○ <b>(GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</b></li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung</li> </ul> <u>Bildstrategien</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>	<u>Materialien/Medien:</u> Reproduktionsmaterial klassischer und zeitgenössischer Kunst Video- und Textquellen (z. B. Interviews, Dokumentationen) Skizzenpapier, Zeichenmaterialien, Plakat-/Präsentationsmaterialien digitale Präsentationsmedien  <u>Epochen/Künstlerinnen:</u> Erster Überblick: Renaissance – Künstlerideal, Statuswandel vom Handwerker zum Schöpfer Romantik – Innerlichkeit, Vision, Genius-Idee Moderne (ab 1900) – Auflösung traditioneller Formen, Abstraktion	Betrachtung und Vergleich verschiedener Werke mit unterschiedlichem Kunstverständnis (z. B. Duchamp, Beuys, Banksy, Abramović)  Eigenständige Entwicklung von Bildideen zu „Was ist Kunst für mich?“  Erstellung eines visuell-textlichen Statements oder Mindmaps zur persönlichen Kunstauffassung  Diskussion zu Kunstbegriffen im Wandel der Zeit, z. B. klassisch – modern – postmodern

<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>○ <b>(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</b></li> </ul>	<p>Dada / Surrealismus – Antikunst, Bruch mit bürgerlichen Konventionen          Konzeptkunst / Fluxus (1960er-1970er) – Idee statt Objekt          Gegenwartskunst – Hybridität, digitale Medien, Kunst als Haltung</p>	<p>Einbindung eines fächerübergreifenden Aspekts (z. B. Philosophie: Was ist Schönheit?)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenübungen</li> <li>• Bildermenü</li> </ul>
	<p><u>Fachliche Methoden:</u>          Analyse unter rezeptiv-praktischen Zugängen (z. B. Skizzierung, Nachbildung, Übertragung von Werken)          motivgeschichtlicher Vergleich          Diskussion und Argumentation in Bezug auf subjektive Deutung und gesellschaftlichen Kontext          Anwendung von Fachbegriffen (z. B. Abbildhaftigkeit, Inszenierung, Konzeptkunst)          -Erste Grundlagen Bildanalyse: Percept, Deutungshypothese, Bildbeschreibung</p>	
	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u>  <b>Vor:</b> Erfassung des Kompetenzstandes der Lerngruppe (z.B. durch Mindmap) <b>Während:</b> Beobachtung, Unterrichtsgespräche, Beiträge im Unterricht  <b>Nach:</b> angemessene Anwendung der Analysemethode, Leistungsbewertung</p>	

	<p><b>Leistungsbewertung</b> (Sonstige Mitarbeit)</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitete Analyse und Bildbeschreibung</li> <li>• Anwendung motivgeschichtlicher oder kontextueller Analyseverfahren</li> <li>• Entwicklung und Darstellung eines begründeten Kunstverständnisses (ggf. auch in Präsentationsform)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierung eigener Standpunkte (z. B. über Mindmap, Bildkonzept, Collage)</li> <li>• Reflexion eigener gestalterischer Entscheidungen im Hinblick auf subjektive Bedeutung von Kunst</li> </ul>	
--	---	--

## Unterrichtsvorhaben II, EF

**Thema:** Grafik in der Beziehung zwischen Naturalismus und Abstraktion

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte

**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Inhaltliche Aspekte	
		Mögliche Umsetzung:
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>(ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren.</b></li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen</li> </ul>	<p><u>Materialien/Medien:</u> Zeichen- und ggf. Druckmaterialien (z.B. Bleistift, Kohle, Feder, Linol, Radiermaterial)</p> <p>Hochdruck, Tiefdruck, Monotypie</p> <p>Beispiele historischer und zeitgenössischer Grafiken (analoge Reproduktionen, digitale Sammlungen)</p>	<p>Umsetzung grafischer Techniken (insbesondere naturalistisches Zeichnen mit Bleistift)</p> <p>gestalterische Auseinandersetzung mit einem Motivfeld (z. B. Stillleben oder Porträt)-Stillleben</p>

<p>Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>○ <b>(ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</b></li> </ul>	<p>ggf. digitale Bearbeitung (z. B. Überlagerung, Umkehrung, Kontrastierung)</p>	<p>-Pencil vs Camera -Zersplittertes Porträt</p> <p>Betrachtung und Diskussion der Darstellungsabsicht (z. B. idealisierend, naturalistisch, expressiv, abstrahierend)</p> <p>Naturalismuskriterien (Schmidt) anhand von Zeichnungen bestimmen, für eigene Zeichnungen als Reflexionsinstrument nutzen.</p>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP3) entwerfen u. bewerten Kompositionsformen zur gezielten Bildaussage.</li> <li>○ (GFR1) beschreiben die subj. Bildwirkungen auf Grundlage von Perzepten,</li> <li>○ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept (zur Bildanalyse u. Bilddeutung).</li> </ul>	<p><u>Epochen/Künstlerinnen:</u></p> <p>z.B. Dürer, Rembrandt, David Hockney, Heine</p>	
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog</li> </ul>	<p><u>Fachliche Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bildbeschreibung mit Fokus auf Linie, Fläche, Komposition, Abbildhaftigkeit</li> <li>-praktisch-rezeptive Verfahren (z. B. Analyse durch Nachzeichnung)</li> <li>-kriteriengeleitete Bildvergleiche</li> <li>-motivgeschichtliche Betrachtung (z. B. Zeichnung früher vs. heute)</li> <li>-gestalterischer Arbeitsprozess mit Reflexionsphasen</li> </ul>	
	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u></p> <p><b>Vor:</b> Gestaltungspraktische Versuche</p> <p><b>Während:</b> Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung, Selbst- und Fremdevaluationen von Zwischenergebnissen</p> <p><b>Nach:</b> Selbst- und Fremdevaluation von Ergebnissen, Zusatzaufgaben (indiv. Förderung)</p>	

<p>zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>(STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen.</b></li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung</b> (Sonstige Mitarbeit)</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <p>Planung und Umsetzung grafischer Arbeiten</p> <p>Bewertung gestalterischer Entscheidungen im Arbeitsprozess</p> <p>Skizzen und Prozessdokumentation</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p> <p>Vergleichende Analyse unterschiedlicher grafischer Darstellungsweisen</p> <p>differenzierte Beschreibung von Linienführung, Komposition, Ausdruck</p> <p>Bezug zu historischen/kulturellen Kontexten (z. B. Rolle des Porträts)</p> <p><b>Klausur:</b></p> <p>Bildgestaltung mit Reflexion (Praxis)</p>	
--	--	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben III, EF</b>  <b>Thema: Die Welt der Farben – Farbe als Ausdruck und Gestaltungsmittel</b></p>		
<p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b></p>	<p><b>Inhaltliche Aspekte</b></p>	
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>(ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</b></li> </ul>	<p><u>Materialien/Medien:</u>          Acryl, Deckfarben, Ölpastellkreiden, Farbstifte, ggf. digitale Farbgestaltung</p> <p>Reproduktionen farbintensiver Werke aus unterschiedlichen Epochen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <p>Analyse farbiger Werke auf Wirkung, Komposition, Ausdruck und Funktion (Einführung des Analyseaspekts Farbe und Komposition)</p>

<p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren.</li> <li>○ (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten.</li> <li>○ (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand.</li> <li>○ <b>(GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form.</b></li> <li>○ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> </ul>	<p>digitale Tools zur Farbgestaltung (z. B. Procreate)</p>	<p>Stationenlernen: Farbe und Farbmateriale (Fachbegriffe und Funktionen von Farbe)</p>
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen.</li> </ul>	<p><u>Epochen/Künstlerinnen:</u></p> <p>z.B. Expressionismus (Ernst Ludwig Alpküche)</p>	<p>Farbexperimente und -studien (z. B. Kontraste, Farbstimmungen, symbolische Farbe, Farbe in Fläche und Raum)</p> <p>Entwicklung eigener Farbkompositionen mit Bezug auf ein Thema (z. B. Emotion, Jahreszeit, Musik, Erinnerung)</p>
<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</li> <li>○ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel</li> </ul>	<p><u>Fachliche Methoden:</u></p> <p>Aspektbezogene Analyse von Farbe (Farbton, Helligkeit, Kontraste Farbwirkung, Funktion, Farbkonzepte)</p> <p>Motivgeschichtlicher Vergleich zur Funktion von Farbe</p> <p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u></p> <p><b>Vor:</b> Gestaltungspraktische Versuche</p> <p><b>Während:</b> Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung, Selbst- und Fremdevaluationen von Zwischenergebnissen</p> <p><b>Nach:</b> Selbst- und Fremdevaluation von Ergebnissen, Zusatzaufgaben (indiv. Förderung)</p>	<p>Verfremdung und Ausdruckssteigerung durch Farbe („Schulgebäude verfremdet“)</p>
	<p><u>Leistungsbewertung (Sonstige Mitarbeit)</u></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <p>Planung und Umsetzung grafischer Arbeiten</p> <p>Bewertung gestalterischer Entscheidungen im Arbeitsprozess</p> <p>Skizzen und Prozessdokumentation</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p>	

<p>ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</p>	<p>Vergleichende Analyse unterschiedlicher malerischer Darstellungsweisen</p> <p>differenzierte Beschreibung von Farbe und zugehörige Aspekte</p> <p><b>Klausur:</b> Aspektbezogene Analyse am Einzelwerk oder im Vergleich (Theorie)</p>	
---	---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV, EF</b>  <b>Thema: Raum und Form – Dreidimensionale Kunst</b>  <b>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte</b>  <b>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</b></p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b></p>	<p><b>Inhaltliche Aspekte</b></p>	
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>(ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren.</b></li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen.</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</li> <li>○ <b>(ELR6) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren</b></li> </ul>	<p><u>Materialien/Medien:</u> Gips, Draht, Modelliermasse, Knete</p> <p>Reproduktionen dreidimensionaler Werke aus unterschiedlichen Epochen</p> <p><u>Epochen/Künstlerinnen:</u> - z.B. zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte (Abstraktionsprozesse, Volumen und Raum: z.B. Hans Arp, Henry Moore; Giacometti, Rodin, Brancusi)</p> <p><u>Fachliche Methoden:</u> -praktisch-rezeptive Analyse (z. B. Umzeichnung von Plastiken, Schattenwurf, Skizze von Standpunkten) -Standortwechsel zur Untersuchung der Raumwirkung</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <p>praktische Übungen mit plastischen Materialien (z. B. Ton, Draht, Papier, Recyclingmaterial)</p> <p>Entwicklung einer eigenen Körper-/Raumdarstellung (z.B. „abstrakte Gipsplastiken“)</p> <p>Analyse von Plastiken hinsichtlich Form, Volumen, Oberfläche, Raumbezug</p>

<p><b>spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</b></p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u></p>	<p>-Skizzen zur Vorplanung und zur Reflexion des Arbeitsprozesses -motivgeschichtlicher Vergleich von Plastiken</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP3) entwerfen u. bewerten Kompositionsformen zur gezielten Bildaussage.</li> <li>○ (GFR1) beschreiben die subj. Bildwirkungen auf Grundlage von Perzepten,</li> <li>○ (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> <li>○ (GFR6) beurteilen das Perzept (zur Bildanalyse u. Bilddeutung).</li> </ul>	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u> <b>Vor:</b> Vorübungen zur dreidimensionalen Arbeit (z.B. mit Alufolie, Knete, Ton) <b>Während:</b> Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung, Selbst- und Fremdevaluationen von Zwischenergebnissen <b>Nach:</b> Selbst- und Fremdevaluation, Zusatzaufgaben (indiv. Förderung)</p>	
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>○ (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen.</li> <li>○ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeladene und gezielte Bildstrategien.</li> <li>○ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><u>Bildkontexte</u></p>	<p><u>Leistungsbewertung (Sonstige Mitarbeit)</u> <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  Planung und Umsetzung dreidimensionaler Arbeiten  Bewertung gestalterischer Entscheidungen im Arbeitsprozess  Skizzen und Prozessdokumentation  <b>Kompetenzbereich Rezeption:</b>  Vergleichende Analyse unterschiedlicher dreidimensionaler Darstellungsweisen</p>	

<ul style="list-style-type: none"><li>○ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li></ul>		
---	--	--

# UNTERRICHTSVORHABEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE [ABITUR 2023/2024/2025/2027] FACHSCHAFT KUNST

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

**(Kunst):**

Qualifikationsphase – Q1	
<p><b>UV I</b></p> <p><b>Thema:</b> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in der Fotografie</p> <p><b>GK+LK:</b> Abiturvorgaben 23,24,25: ...im fotografischen Werk von <i>Thomas Struth</i></p> <p>Abiturvorgaben 27: ...im fotografischen Werk von <i>Jeff Wall</i></p> <p><b>Kompetenzen (GK):</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>○ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen (LK):</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen</li> </ul>	<p><b>UV II</b></p> <p><b>Thema:</b> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in Malerei und Grafik</p> <p><b>GK+LK:</b></p> <p>Abiturvorgaben 23,24,25,27: ...im malerischen Werk von <i>Pieter Bruegel d.Ä</i>)</p> <p><b>LK:</b> Abiturvorgaben 23, 24,25: ...im malerischen und grafischen Werk von <i>Edvard Munch</i></p> <p>Abiturvorgaben 27: ...im malerischen und grafischen Werk von <i>Édouard Manet</i></p> <p><b>Kompetenzen (GK):</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>○ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>○ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>○ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</li> </ul>

<p>Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge</li> <li>◆ Bildstrategien ◆ Bildkontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Std. GK / ca. 50 Std. (LK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen (LK):</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>○ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>○ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>○ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</li> <li>○ (KTR4) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge</li> <li>◆ Bildstrategien</li> <li>◆ Bildkontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 50 Std. / ca. 80 Std. (LK)</p>
--	--

## Qualifikationsphase – Q2

### UV III

**Thema:** Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren

#### GK+LK:

Abiturvorgaben 22,23,24: ... bei *Max Ernst* und *Hannah Höch*

Abiturvorgaben 25,27: ... bei *John Heartfield* und *William Kentridge*

#### Kompetenzen (GK):

Die Schüler:innen

- (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen.

#### Kompetenzen (LK):

Die Schüler:innen

- (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen.

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung / Bildkonzepte

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Elemente der Bildgestaltung ◆ Bilder als Gesamtgefüge

### UV IV

**Thema:** Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

#### GK+LK:

Abiturvorgaben 22: ... als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von *Louise Bourgeois*

Abiturvorgaben 23, 24,25: ... mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von *Rebecca Horn*

Abiturvorgaben 23, 24,25: ... in dem Werk von *Lynette Yiadom-Boakye*

#### Kompetenzen (GK):

Die Schüler:innen

- (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern

#### Kompetenzen (LK):

Die Schüler:innen

- (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Bildstrategien</li> <li>◆ Bildkontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std. (GK) / ca. 45 Std. (LK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li> <li>○ (KTR3) bewerten bildexternes Quellmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Elemente der Bildgestaltung</li> <li>◆ Bilder als Gesamtgefüge</li> <li>◆ Bildstrategien</li> <li>◆ Bildkontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std. / ca. 45 Std. (LK)</p>
--	--

**Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Kunst):**

<b>Unterrichtsvorhaben I, Q1</b>		
<b>Thema:</b> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in der Fotografie		
<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte		
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Std.		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Inhaltliche Aspekte</b>	
<u>Elemente der Bildgestaltung</u>	<u>Materialien/Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafische und malerische Verfahren und Medien,</li> <li>• fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien</li> </ul>	<b>Mögliche Umsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier,</li> <li>• Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik</li> <li>• mixed media</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> </ul>		<b>Struth:</b>

<p>○ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u></p> <p>○ (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</p> <p>○ (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</p> <p>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p>	<p><u>Epochen/Künstlerinnen:</u> Abiturvorgaben bis 25: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im fotografischen Werk von Thomas Struth - Vergleichswerke von anderen Fotografen der Becher-Schule - thematische Vergleichswerke</p> <p>Abiturvorgaben ab 25: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Jeff Wall</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Serien: Unbewusste Orte</li> <li>• Serie: Paradiese</li> <li>• Serie: Porträts</li> <li>• Serie: Menschen im Museum</li> <li>• Vergleich zu motivähnlichen Werken (Paradies, leere Straßen, etc.)</li> <li>• Vergleich zu Werken von anderen Fotografen, z. B. aus der Becher-Schule (Fuchs, Gursky, Hütte, etc.)</li> </ul> <p>Jeff Wall: -Inszenierungen mit Bezug zu Vergleichswerken (z.B. The destroyed Room) -Vergleich zwischen eher dokumentarischen Fotografien anderer Künstler:innen, zur Inszenierung (Cindy Sherman)</p>
<p><u>Bildstrategien</u></p> <p>○ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</p> <p>○ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>○ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>○ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert</p> <p>○ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p>	<p><u>Fachliche Methoden:</u> Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten der Fotografie</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen und örtlichen Bedingtheiten</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografieren,</li> <li>• Vergleichen</li> <li>• Montieren/ Collagieren, Übermalen/- zeichnen, digital Bearbeiten,</li> <li>• Interviews, Zitate</li> <li>• Präsentieren, Inszenieren</li> </ul>
	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bezug auf Grundlagen des Fotografierens</li> <li>• zur Selbstbeurteilung des Lernstands</li> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenübungen</li> <li>• Bildermenü</li> <li>• Grundlagen der Fotografie: Licht, Schärfe</li> <li>• Grundlagen der Fotografie Ansichten, Perspektive, Zoom</li> </ul>

<u>Bildkontexte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li> <li>○ (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungs- zusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>○ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> <li>○ (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur adressatengerechten Präsentation</li> </ul>	
	<u>Leistungsbewertung (Sonstige Mitarbeit)</u> Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung</li> </ul> Kompetenzbereich Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul> <u>Leistungsbewertung (Klausur)</u> Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Malereien (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)	

<b>Unterrichtsvorhaben II, Q1</b> <b>Thema:</b> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in Malerei und Grafik	
<b>Inhaltsfelder:</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte <b>Zeitbedarf:</b> ca. 50 Std.	
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Inhaltliche Aspekte</b>

		<b>Mögliche Umsetzung:</b>
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>○ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>○ (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>○ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</li> </ul>	<p><u>Materialien/Medien:</u> Grafische Mittel: Zeichnung in Kohle, Graphit, Tusche, Bleistift Druckgrafik: Hoch- und Tiefdruck</p> <p>Malerei in Acryl, Landschaften o. Portrait</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche grafische Techniken auf Papier, insbesondere zeichnerische Arbeiten und Druckverfahren (Hoch- oder Tiefdruck)</li> <li>• unterschiedliche malerische Techniken, insbesondere mit Acryl</li> </ul>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>○ (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>○ (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch- praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>○ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der</li> </ul>	<p><u>Epochen/Künstlerinnen:</u></p> <p>Abiturvorgaben ab 23: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. -niederländische Renaissance -Naturalismus/Realismus -Radierungen bei Bruegel -Malerei: Turmbau zu Babel, niederl. Sprichwörter -Vergleichsarbeiten: z.B. Hieronymus Bosch</p> <p>Abiturvorgaben bis 25 (nur LK): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch -Expressionismus als Epoche -Ausdruck und Symbolgehalt von Farbe -Linolschnitte von Munch</p> <p>Abiturvorgaben ab 25 (nur LK): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Édouard Manet -Impressionismus als Epoche [...wird weiter ergänzt...]</p>	<p>-Theorie der Farbe (Wiederholung EF) -Ausdrucksfarbe vs. Erscheinungsfarbe -Erprobung unterschiedlicher Farbkonzepte -Monet: Lebensfries -Manet: Frühstück im Grünen, Olympia</p>
	<p><u>Fachliche Methoden:</u> Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografieren,</li> <li>• Vergleichen</li> <li>• Montieren/ Collagieren, Übermalen/- zeichnen, digital Bearbeiten,</li> </ul>

<p>Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>	<p>soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials Aspektbezogener Bildvergleich (Körper/Raumbezug/ Größe / Betrachterbezug)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews, Zitate</li> <li>• Präsentieren, Inszenieren</li> </ul>
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>○ (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>○ STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>○ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>○ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>○ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>○ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form</li> <li>• zur körper-/ raumillusionären Darstellung</li> </ul>	<p>zeichnerische Eingangsübungen zu Hell-Dunkel-Kontrasten, Raumaufteilung/Komposition, Licht und Schatten</p>
<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</li> </ul>	<p><u>Leistungsbewertung (Sonstige Mitarbeit)</u> Kompetenzbereich Produktion:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung</li> <li>• Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen)</li> </ul>   Kompetenzbereich Rezeption:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung)</li> <li>• Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>• Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung).</li> </ul>   <u>Leistungsbewertung (Klausur)</u>  Aufgabenart II C  (verbunden mit einem fachwissenschaftlichem Text)  Analyse/ Interpretation von Grafiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) im Bezug zum fachwissenschaftlichen Text    Aufgabenart II B  (im Bildvergleich) Analyse/ Interpretation von Malereien (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>	

	Aufgabenart I A Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung	
--	---	--

**Unterrichtsvorhaben III, Q2**  
**Thema:** Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren  
**Inhaltfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte  
**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte  
**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Inhaltliche Aspekte	
		<b>Mögliche Umsetzung:</b>
<u>Elemente der Bildgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> </ul> <u>Bilder als Gesamtgefüge</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> </ul>	<u>Materialien/Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafische und malerische Verfahren und Medien,</li> <li>• fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien</li> <li>• Grattage, Frottage, Collage, Decalkomanie</li> </ul> <u>Epochen/Künstlerinnen:</u> Abiturvorgaben ab 24: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und William Kentridge <ul style="list-style-type: none"> <li>• Collagen, Kohlezeichnungen, Plastiken</li> <li>• Vergleichsarbeiten anderer Künstler/ innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Arbeiten in Acryl</li> <li>• Collagetechniken, mixed media • Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik</li> <li>• Werke von Heartfield und Kentridge: Fotomontagen, Kohlezeichnungen, Kurzfilme (in Exile, Kentridge)</li> <li>• Vergleich zu Werken von Schwitters, Hausmann, Arp, Höch</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul> <p><u>Bildstrategien</u></p>	<p><u>Fachliche Methoden:</u> Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen Montieren/ Collagieren, Übermalen/-Zeichnen, digital Bearbeiten</li> <li>• Vergleichen Interviews, Zitate</li> <li>• Präsentieren, Inszenieren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>○ (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>○ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>○ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>○ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>○ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>○ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><u>Bildkontexte</u></p>	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Umdeutung von Abstrakten Bildern mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren</li> <li>• zur Selbstbeurteilung des Lernstands</li> <li>• zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung</li> <li>• zur adressatengerechten Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio, Skizze, Bildmontage/- collage • fotografische Dokumentation</li> <li>• Rollenbiografie • Zufallsverfahren</li> <li>• Lernplakat</li> <li>• Präsentation, didaktische Ausstellung</li> <li>• Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li> <li>• Idee und Konzeption von narrativen Szenen im Zusammenhang mit Alltagsfundstücken,</li> <li>• Gestaltungspraktische Umsetzung als raumillusionäre Malerei mit schriftlichem Kommentar</li> </ul>
<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>○ (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>○ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> </ul>	<p><u>Leistungsbewertung (Sonstige Mitarbeit)</u></p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde</li> </ul>	

<p>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p>	<p>Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung (Klausur)</b>  Aufgabenart II A  (am Einzelwerk) Analyse/ Interpretation von Malereien (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p> <p>Aufgabenart I A  Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>	
---	---	--

**Unterrichtsvorhaben IV, Q2**  
**Thema (bis Abi 2023):** Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung

**Thema (bis Abi 2025):** Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum

**Thema (ab Abi 2027):** Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte  
**Inhaltliche Schwerpunkte:** Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte  
**Zeitbedarf:** ca. 30 Std.

<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Inhaltliche Aspekte</b>	
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz</li> </ul>	<p><u>Materialien/Medien:</u>  Gips, Fotografie, Alltagsobjekte, Licht</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Installationen (Modellen)</li> <li>• Planung und Umsetzung von Performances mit Körperextensionen</li> <li>• Erstellung kinetischen Skulpturen (Drawbots)</li> </ul>

<p>von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>• (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</li> </ul> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u></p> <p>(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterischpraktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>• (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen</li> <li>• (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>• (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>• (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der</li> </ul>	<p><u>Epochen/Künstlerinnen:</u> Abiturvorgaben bis 25: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Performance im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffs.</p> <p>Abiturvorgaben ab 25: ...im Werk von Lynette Yiadom-Boakye [...wird weiter ergänzt...]</p>	<p>-Vergleiche zu Erwin Wurm, Marina Abramovic</p> <p>-Werke: z.B. Berlin Übungen, Einhorn</p>
	<p><u>Fachliche Methoden:</u> Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials Aspektbezogener Bildvergleich (Körper/ Raumbefug/ Größe / Betrachterbezug)</p>	<p>Nachstellen, Performance, Fotografie, Skizzen</p> <p>Interviews, Zitate</p>
	<p><u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form</li> <li>• zur körper-/ raumillusionären Darstellung</li> </ul>	<p>Plastische oder zeichnerische Eingangsübungen</p>

<p>Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><u>Bildstrategien</u></p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im</li> </ul> <p>Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>• (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>• (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>• (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>• (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</li> </ul>	<p><u>Leistungsbewertung (Sonstige Mitarbeit)</u></p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung (Klausur)</u></p> <p>Aufgabenart I A Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p> <p>Aufgabenart III (LK) Fachspezifische Problemerkörterung</p>	<p>Portfolio, Skizze, Bildmontage Plastische Szenen mit narrativen Anteilen und mit Bezug zum realen Raum</p> <p>fotografische Dokumentation / film still</p> <p>Bildvergleich bei Motivähnlichkeit aber unterschiedlicher Gattungsumsetzung</p> <p>Idee und Konzeption von miniaturisierten figürlich narrativen Szenen im Zusammenhang mit Alltagsobjekten, gestaltungspraktische Umsetzung als raumillusionäre Zeichnung oder plastische Szene mit schriftlichem Kommentar</p>
---	--	---

# Grundlagen der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

## Beurteilungsbereich „Klausuren“

- Aufgabentypen des Abiturs werden schrittweise und entsprechend den Vorgaben nach Grund- kurs und Leistungskurs differenziert entwickelt.
- Für die Klausuren werden kriteriengeleitete Erwartungshorizonte mit klaren Gewichtungen (Punkteraster) erstellt, die sich an den Aufgaben des Zentralabiturs orientieren.
- Die Klausur im 2. Halbjahr Q2 wird in Anlehnung an die Abiturklausur gestellt. Mindestens zwei Aufgaben werden zur Auswahl gegeben, im Leistungskurs sind 3 Aufgaben zur Auswahl vorgesehen. Für die Auswahl werden 30 Minuten Auswahlzeit eingeplant. Eine der Klausuren ist eine gestaltungspraktische Aufgabenstellung. Hierfür verlängert sich die Arbeitszeit um 60 Minuten.

## Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Neben der Bekanntgabe der Leistungsstände am Ende des Quartals wird am Ende jedes praktischen Unterrichtsvorhabens den Schüler:innen ihr Leistungsstand in den praktischen Arbeiten mit Begründung mitgeteilt. Die Gewichtung der Noten von praktischen, mündlichen und schriftlichen Anteilen der sonstigen Mitarbeit ergibt sich in etwa durch die Stundenzahl in denen praktisch bzw. theoretisch gearbeitet wird.

## Leistungserwartungen (allgemein)

<b>Note</b>	<b>Gestalterisch-praktische Arbeiten</b>	<b>Sonstige Mitarbeit in mündlicher und schriftlicher Form</b>
<b>Sehr gut (1)</b>	Die Aufgabenstellung wird in allen Aspekten richtig umgesetzt. Es ist eine kreative Eigenleistung erkennbar.	Die Mitarbeit erfolgt kontinuierlich und in einer präzisen und differenzierten Fachsprachlichkeit. Es werden eigene Positionen fundiert begründet. Arbeitsmaterialien werden stets mitgebracht.
<b>Gut (2)</b>	Alle Aspekte der Aufgabenstellung werden grundsätzlich erfüllt, Ansätze von kreativer Eigenleistung sind erkennbar. Erlerntes wird sicher angewendet.	Die Mitarbeit erfolgt kontinuierlich, die Beiträge sind konstruktiv. Die Fachsprache wird beherrscht. Arbeitsmaterialien sind in der Regel vorhanden.

<b>Befriedigend (3)</b>	Die Ausführung erfolgt unter Berücksichtigung der Hauptaspekte im Rahmen der Aufgabenstellung korrekt. Erlerntes wird weitgehend richtig angewendet.	Die Mitarbeit erfolgt regelmäßig (wenn auch punktuell wiederholend). Die Fachsprache wird im Wesentlichen beherrscht. Arbeitsmaterialien sind meist vorhanden.
<b>Ausreichend (4)</b>	Die gestellte Aufgabe kann nur grob gelöst werden. Erlerntes wird nicht durchgehend korrekt angewendet.	Die Mitarbeit erfolgt unregelmäßig – nur punktuell – und meist auf eine direkte Aufforderung hin. Sprachliche Kenntnisse sind kaum erkennbar. Arbeitsmaterialien sind nicht immer vollständig vorhanden.
<b>Mangelhaft (5)</b>	Eine angemessene Ausführung erfolgt nur in geringen Ansätzen. Erlerntes kann fast gar nicht angewendet werden.	Freiwillige Mitarbeit erfolgt ganz selten, auch auf Aufforderungen hin erfolgen meist keine Beiträge. Fachsprachliche Kenntnisse sind nicht erkennbar. Arbeitsmaterialien werden meist vergessen.
<b>Ungenügend (6)</b>	a) Die praktische Arbeit wird zum angekündigten bzw. vereinbarten Zeitpunkt nicht abgegeben (auch nicht bei Wiederaufnahme des Unterrichts nach Krankheit). b) Der Aufgabenstellung bzw. dem Thema wird in keiner Weise entsprochen.	Es wird fachfremd gearbeitet, gekoppelt mit keinerlei Unterrichtsbeteiligung. Fehlen erfolgt unentschuldig. Die Arbeit wird verweigert.

### Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion<sup>2</sup>:

Gestaltungspraktische Versuche	Materialien, Werkzeuge, Verfahren und Bildordnungen werden im Sinne des bildfindenden Dialogs auf Wirkungen und Darstellungsabsichten experimentell erprobt und untersucht.
Gestaltungspraktische Entwürfe / Planungen	Bildnerische Konzepte werden durch Skizzen, Studien, Modelle und Aufzeichnungen festgehalten, die auch der Veranschaulichung von individuellen Lösungswegen und Lösungsansätzen dienen.
Gestaltungspraktische Problemlösung / Bildgestaltung	Individuelle Bildvorstellungen werden durch den absichtsvollen Einsatz von Medien, Materialien, Techniken, bildnerischen Grundstrukturen und -funktionen in Zusammenhang mit

<sup>2</sup> Ausführungen entnommen von: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/kunst/kunst-klp/leistungsbewertung/index.html>

	bildnerischen Inhalten in Bildgestaltungen bezogen auf die jeweilige gestaltungspraktische Problemstellung realisiert.
Reflexion über Arbeitsprozesse	Entscheidungen bei der eigenen Bildfindung und Bildgestaltung werden nachvollziehbar (in der Regel am Ende des Prozesses) begründet. Der eigene Lösungsversuch wird aufgabenbezogen beurteilt.
Präsentation Bilder	werden bild- und adressatengerecht präsentiert.

### Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption:

Beteiligung am Unterrichtsgespräch	Durch weiterführende Fragen, Einbringen neuer Ideen, begründete Lösungen und gute Zusammenfassungen
Skizze	Analysierende und erläuternde Skizzen werden zu festgelegten Aspekten gefertigt und zur Einsicht in bildnerische Zusammenhänge genutzt
Beschreibung von Bildern	Wahrnehmungen werden strukturiert und differenziert versprachlicht
Praktisch-rezeptive Bildverfahren	Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Bildern werden bildhaft verdeutlicht
Analyse von Bildern	Bilder werden auf der Grundlage eigener oder vorgegebener Fragestellungen und methodischer Entscheidungen analysiert. Dabei werden die Elemente der bildnerischen Gestaltung erkannt, sinnvoll zugeordnet, in ihrer Funktion unterschieden und in ihrem Wechselbezug in passender Fachsprache dargestellt
Interpretation von Bildern	Analyseergebnisse werden miteinander vernetzt und aus dem beobachtbaren Bildgefüge wird ein belegbarer Deutungszusammenhang abgeleitet, der methodisch fachgerecht dokumentiert wird
Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern	Der aspektbezogene Vergleich von Bildern (z. B. Elemente der Bildgestaltung, Gesamtgefüge, Symbolik oder Bildmotive) wird für ein tiefer gehendes Bildverständnis genutzt
Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen	Texte und Bilder werden als Zusatzinformationen für ein erweitertes Verständnis des Bildes herangezogen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch bewertet
Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels	Eine fachspezifische Fragestellung, die sich in der Regel aus dem Inhalt eines wissenschaftlichen, literarischen oder journalistischen Textes ergibt, wird an einem Bildbeispiel argumentativ erörtert und fachbezogen reflektiert

Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten	Prinzipien und Bedingungen von Gestaltung und Rezeption (z. B. Gestaltungsprinzipien, Darstellungskonventionen, fachspezifische Analyseverfahren und Interpretationsformen) werden auf der Grundlage fachlich orientierter Texte erläutert, diskutiert und beurteilt
Weitere Möglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referate, bei denen der Inhalt und dessen Aufarbeitung für die Adressatengruppe in die Bewertung einfließt,</li> <li>- Portfolio, das die Arbeitsprozesse und die bildnerischen Entscheidungen in reflektierender Weise dokumentiert</li> </ul>